

**Ergebnisse Erkundungsgruppe Firmung**  
(orientiert an Logbuch-Seiten)

**S. 20 - NOTIZEN**

**Erkundungsfeld:** Firmvorbereitung

**Vorläufige Wahrnehmungen aus der Projektleitung  
(Wachstum/Leben in Fülle):**

Wohl schon im Vorfeld bei der Firmvorbereitung erfahrbar

- ⇒ Leicht Teilnehmende für diese Projektgruppe gefunden
- ⇒ Schon beim ersten Treffen guter Erfahrungsaustausch und Ideen für die Zukunft

**Wo in unserem Erkundungsfeld sehen wir einen Bereich, der wächst und der (uns) vitalisiert?**

Im gemeinsamen „Arbeiten“ mit Jugendlichen und in Austausch und der Zusammenarbeit und Kooperation der (ea- und ha-)Mitarbeitenden bei der Firmvorbereitung

**Fokussierung der Erkundungsgruppe?**

Unklar, was Fokussierung hier meint.

Antwortversuch:

Fokussierung auf Inhalte und Angebote der bisherigen Firmvorbereitungen unter dem Blickwinkel, wo und wodurch Begeisterung/„Leben in Fülle“ spürbar war.

Aktuell als Projektgruppe Fokussierung auf Kooperationsmöglichkeiten und –ideen.

**S. 21-23 ENTDECKEN**

**Wo entdecken wir Wachstum und „Leben in Fülle“?**

**Welche Resonanz nehme ich in mir wahr beim Hören der Beobachtungen anderer?**

**Was ermöglicht diese Erfahrungen?**

**Was fördert sie?**

**Vgl. Tabelle auf den nächsten Seiten:**

<p>Wo ist Leben in Fülle?</p>	<p>Resonanz in der Erkundungsgruppe... ähnliche Projekte</p>	<p>Was ermöglichte diese Erfahrungen? Was fördert sie?</p>
<p>Film-Projekt (Wie-Die)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begeisterung/Motivation</li> <li>- ein gemeinsames Erlebnis, das zündet</li> <li>- miteinander auf dem Weg sein</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Ziel/eine Sache, an der man arbeitet</li> <li>- Talent einbringen/entdecken</li> <li>- Engagement des Leiters</li> <li>- etwas/sich ausdrücken</li> <li>- Mut der Verantwortlichen, sich darauf einzulassen – ohne zu wissen, was daraus wird</li> </ul>
<p>"Gott Firm-Woe (Wie/Die)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaft</li> <li>- nachdenken/sprechen über Glaube</li> <li>- nachdenken/sprechen über den eigenen Lebens-/Glaubensweg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensiv-Woe: 2 – 3 Tage, ohne Übernachtung (Letzenberg)</li> <li>- WaLeRo: Wandertag (1.Sa), Filmabend (Fr) + Austausch (Sa danach)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- raus aus dem Alltag</li> <li>- gemeinsames Tun/Essen</li> <li>- offen sein/da sein für Jugendliche</li> <li>- Glaube ist nicht „knochen-trocken“ / ... ein Gesicht geben</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsam Glaube/Godie feiern/erleben</li> </ul>	<p>-LNS Firm-Workshoptag</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gutes Team mit jungen Erwachsenen/“Frisch-Gefirmten“</li> </ul>
<p><b>Versöhnungsgodie mit (großem) Feuer (Letzenberg)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nachdenken/aufschreiben (Fehler/Dinge, die mich bewegen)</li> <li>- verbrennen der Zettel in großer Gemeinschaft erleben</li> <li>- „Gott nimmt mich an, wie ich bin“</li> </ul>	<p>-LNS: Versöhnungsabend in der Jugendkirche Samuel Mannheim</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit/Impuls (Anleitung), mich mit mir selbst zu beschäftigen</li> <li>- große Gruppe → Kirche</li> <li>- außen ums Feuer stehen in großer Runde</li> </ul>
<p><b>Begegnung mit Glaubenszeugen</b> („normale“ Menschen / Alltagsgläubige) LNS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaubende sind „normale“ Menschen</li> <li>- Glauben kann im Alltag eine Rolle spielen (→ kann tragen)</li> <li>- im Vorfeld Fragen überlegen</li> </ul>	<p>„Glaubst du das wirklich?“ – (Erfahrung im RU/ in der GS/ ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft der Glaubenszeugen</li> <li>- Offenheit</li> <li>- Vertrauen</li> <li>- kleine Gruppe</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Nachgang Gehörtes reflektieren</li> </ul>		
<p>Begegnung mit „Berufsgläubigen“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch/Fragen stellen</li> <li>-</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft der „Berufsgläubigen“</li> <li>- Offenheit</li> <li>- Zeit</li> </ul>
<p>Begegnung mit „Berufsgläubigen“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als „normale“ Menschen erleben</li> </ul>	<p>- z.B. beim Firmwochenende</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft der „Berufsgläubigen“</li> <li>- Offenheit</li> <li>- Zeit</li> </ul>
<p>„Nacht der Licher“(Grüdo) (Wie-Die)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaft</li> <li>- Agape/Mahlfeier</li> <li>- Grenzerfahrung (Wachen mit Jesus)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dunkelheit ↔ Licht</li> <li>- Anleitung</li> <li>- Bereitschaft/Zeit</li> <li>- Sinneserfahrungen anbieten</li> <li>- Art der Gesänge/Musik (Taize)</li> </ul>
<p>Wanderung auf die Zugspitze (Wie-Die)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsam auf die Zugspitze wandern (2-...) Etappen</li> <li>-</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- raus aus dem Alltag</li> <li>- gemeinsames Wandern/Essen</li> <li>- offen sein/da sein für Jugendliche</li> <li>- wanderbegeisterte</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche auf dem Weg</li> <li>- Grenzerfahrungen</li> </ul>
Stromkasten-Graffiti (LNS) mit einem Street-Art-Künstler		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativ werden</li> <li>- Gemeinsam etwas Bleibendes erschaffen</li> <li>- Motiv finden: Auseinandersetzung mit einem Thema</li> </ul>
<b>Firmweg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer persönlichen Beziehung/Bindung</li> <li>- Glaubenszeugnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht für alle und jeden erfahrbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstante Begleitung /Menschen immer wieder sehen (bei Projekten/Godies/Aktionen/ ...)</li> </ul>
<b>Projekt Kloster (3 – 4 Tage)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Berufsgläubige“ erleben</li> <li>- Gemeinschaft</li> <li>- nachdenken über Glauben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taizefahrt (LNS)</li> <li>- Fahrt Passionsspiele Oberammergau (LNS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erleben des Klosteralltags</li> <li>- raus aus dem Alltag → rein in einen anderen Glaubensalltag</li> <li>- gemeinsames Essen</li> <li>- Glaubende erleben</li> <li>- Gemeinschaft erleben</li> </ul>

## **S. 24 + 25 VERGLEICHEN**

### **Kennen wir ähnliche Erfahrungen aus anderen Zusammenhängen?**

Im Grunde finden sich solche Erfahrungen überall dort, wo Menschen zusammenkommen und sich über den Glauben austauschen und dadurch ihren eigenen Glauben vertiefen (sollen).

### **Wo gibt es Anklänge dazu aus biblischen, interdisziplinären Quellen und anderen Referenzfeldern, auch über Kirche und Pfarreigrenzen hinaus?**

Biblische Anklänge sind überall gegeben, wo Jesus in Gemeinschaft mit Menschen geht:

Er begeistert und findet dadurch Anhänger, er orientiert sich an den Bedürfnissen einzelner, Qualität statt Quantität, er grenzt niemanden aus, Begegnung und Gespräche

Über Kirche und Pfarreigrenzen hinaus gilt, dass überall wo mit Begeisterung und Einsatz der eigenen Talente und dass dies da ermöglicht wird, wo der einzelne Mensch in den Blick genommen wird.

Konkrete übergreifende Felder: Projekte der Firmvorbereitung, bei denen in nicht-kirchlichem Umfeld mit Begeisterung Gemeinschaft unterstützt wird.

## **S. 26-27 STRAFFEN**

### **Welche Grundzüge/Grundsätze/Grundimpulse sind darin zu finden?**

- Mut (sich aufeinander und auf Firmvorbereitung einzulassen)
- Gesicht geben (für Glauben und als Vertreter der Kirche)
- Offenheit (für Entwicklungen – eng verbunden mit Bereitschaft und Vertrauen bei Firmanden, Firmbegleitern, HAs)
- Bereitschaft
- Vertrauen
- Zeit (braucht es von Firmbegleitern und als gemeinsame Zeit mit den Firmanden)
- Sinneserfahrungen (Pilgern, Feuer, Nacht der Lichter)
- Raus aus dem Alltag (mehrere Stunden mit Essen und evtl. Übernachtung / Entfernung)
- Talent (einbringen dürfen, angeregt werden steigert Motivation und Begeisterung)

- Gespräche (untereinander, mit Firmbegleitern, mit Pfarrern, mit Glaubenszeugen)
- Engagement
- Begegnung
- Individualität (spüren, sein dürfen wie man ist und es hat mit mir und meinem Leben zu tun)
- Gemeinschaft

## **Welchen Beitrag entdecken wir darin für das „Wachstum“ der je eigenen und originellen Berufung von**

### **Einzelnen:**

Eigene Begabungen einbringen können/dürfen und Gesprächsmöglichkeiten in „aller Offenheit“ lassen Menschen in ihrer Persönlichkeit, bei Firmvorbereitung auch konkret ihrem Glauben, wachsen.

### **Gruppen:**

Offenheit anderen Menschen und anderen Sichtweisen gegenüber ermöglichen die Erfahrung von Wertschätzung und gegenseitiger Bereicherung. Dies wiederum dient dem Gruppenklima („guter Geist“ herrscht vor) und somit dem „Wachstum“ einer Gruppe.

### **Orten:**

Da viel Begeisterung auch über Sinneswahrnehmungen geschieht, spielen Orte mit besonderer Geschichte (Kirchen, Kapellen,...) oder besonderen Erfahrungsmöglichkeiten (z.B. Kloster oder auch Möglichkeit für Lagerfeuer) eine große Rolle. Durch entsprechende Nutzung von Orten erfahren im Gegenzug dadurch diese Orte „Wachstum“.

### **und Kristallisationspunkten:**

Unklar, was gemeint ist.

Antwortversuch:

Wo Gemeinschaft und gegenseitige Offenheit und Wertschätzung zu begeistertem Tun führen und dies durch entsprechende Orte verstärkt wird, können sich Angebote als festen Bestandteil – in unserem Fall der Firmvorbereitung – herauskristallisieren.

## **S. 28-30 ENTSCHEIDEN / ANWENDEN**

**Wie können wir diese Erkenntnisse im Lebensraum Pfarrei NEU wirksam werden lassen?**

- indem beim Verteilen von Aufgaben v.a. danach gefragt wird, wer im jeweiligen Bereich Talente, Kompetenzen und grade auch Zeit und dadurch Lust hat
- Möglichkeiten und Gelegenheiten schaffen, offen und wertschätzend in Austausch miteinander zu kommen
- Gegenseitiges Kennenlernen fördern (zweckfrei verbrachte gemeinsame Zeit)

**Welche Herausforderungen ergeben sich?**

Begrenzte Zeitressourcen und notwendig zu erledigende Aufgaben lassen oft nicht genügend entsprechenden Spielraum.

**Was trägt bei zu einem geistlich-vitalen Miteinander, um das Erkundungsfeld im neuen Lebensraum gemeinsam zu betreten?**

Vor allem Offenheit und Wertschätzung Unbekanntem (Menschen wie Sichtweisen/Ideen) gegenüber

→ Den Geist wehen/wirken lassen